



# Der Dorfbote

Ausgabe 2 - Juni 2012

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen

## Dank den Bürgern für vielfältiges Engagement

Vorwort des Bürgermeisters

*Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,*

als erstes möchte ich mich ganz herzlich bei der vielen freiwilligen Helfern des Frühjahrsputzen am 31.03.2012 für Ihr Engagement bedanken. In Admannshagen haben ca. 15 Personen sich mit Arbeiten im Grünbereich betätigt. Drei Männer haben Hinweisschilder im Bereich der Bushaltestelle aufgestellt, die Autofahrer sensibilisieren sollen, vorsichtig zu fahren. In Bargeshagen haben 17 Frauen und Männer Abriss- und Aufräumarbeiten im Bereich der Gemeindescheune vorgenommen. Andere haben Blumenrabatten auf dem Gemeindeland gepflegt. Die Jugendfeuerwehr, unterstützt von vielen Feuerwehrleuten, hat eine große Schrottsammelaktion durchgeführt. Diese Aktion wurde von vielen Bürgern der Gemeinde sehr gut unterstützt und hat einen schönen Betrag in die Jugendfeuerwehrkasse gespült. Nach der geleisteten Arbeit wurde in den beiden Jugendclubs und in der Feuerwehr gegrillt und auf das Ergebnis mit einem Bier angestoßen.

Am 10.04.2012 wurde mit den Bauarbeiten an der Gemeindescheune aktiv begonnen. Das Bauschild an der B105 weist auch auf das Bauvorhaben der Gemeinde hin. Jeden Montag 13.00 Uhr halten Architekt, Bauleiter, Auftraggeber und Handwerker die Baubesprechung ab. Dort werden alle Probleme und anstehenden Arbeiten in konstruktiver Runde besprochen. Ich bin sehr froh, dass wir mit unserem Bauausschussvorsitzenden, Herrn Heiko Dasenbrook, einen versierten Fachmann haben, der die Belange der Gemeinde sehr gut vertritt. Wir haben die Hoffnung, dass wir zum Jahresende die Weihnachtsfei-

ern schon in einem schönen Ambiente begehen können. In der nächsten Ausgabe des Dorfboten können wir bestimmt schon einen genaueren Termin nennen.

Am 05.05.2012 hat der Kulturverein der Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen e. V. seine erste Veranstaltung durchgeführt. Nachdem der Kartenvorverkauf sehr schleppend begann, konnte mit einem Besuch von ca. 140 Personen ein schöner Erfolg gefeiert werden. Unter dem Titel Gigs, Gags und Gesang wurde dem Publikum mit ansprechen-dem Kabarett und unterhaltsamer Gitarren-Unplugged-Musik ein schönes Programm geboten. Die zahlreichen Zuschauer haben die gebrachten Leistungen mit viel Applaus honoriert. Ein schöner Nebeneffekt des Abends ist, dass die Künstler um Marco & Friends aus dem Jugendclub in Admannshagen hervorgegangen sind. Ich denke, dass alle an diesem Abend gut unterhalten wurden und die Veranstaltung Lust auf mehr macht. Ein großes Dankeschön möchte ich noch an die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr richten, die durch das zur Verfügung stellen der Fahrzeughalle diesen Abend erst ermöglicht haben.

Am 21.05.2012 wurden im Schulausschuss des Amtes Bad Doberan Land Beschlüsse über die Auftragsvergaben für den Schulneubau gefasst. Die Bauarbeiten werden sich über mehrere Monate hinziehen und an Schüler sowie Lehrer verstärkte Anforderungen stellen. Nach Beenden der Arbeiten werden wir eine Amtsschule haben, die sehr gute Bedingungen für Schüler und Lehrer vorhält und den Schulstandort über viele Jahre sichert. Die Schülerzahlen haben sich in den letzten

Jahren sehr gut entwickelt, weil nicht nur die drei Amtsgemeinden, sondern auch die Gemeinde Lichtenhagen/Elmenhorst ab der 5. Klasse ihre Kinder nach Rethwisch schickt.

Ich möchte Sie noch auf eine sehr schöne Aktion von Bürgern aus unserer Gemeinde aufmerksam machen. Es können sich bestimmt noch alle an das Hochwasser im Juli/August in Admannshagen-Ausbau erinnern. Die freiwillige Feuerwehr war über Wochen mit Sandsäcken und Pumpentechnik vor Ort. In der Zeit hat die Feuerwehr seitens der Betroffenen eine große Dankbarkeit erfahren. Die Familien Schmidt und Roschinski haben jetzt in Erinnerung an diese Zeit eine Grillparty in Admannshagen-Ausbau organisiert. Die Veranstaltung findet am 20.07.2012 am Feuerlöschteich statt. Ich möchte mich persönlich und im Namen der Gemeinde bei den genannten Familien für diese noble Geste bedanken. Die Kameraden der Feuerwehr haben sich sehr über diese Einladung gefreut und sehen das als Wertschätzung ihrer geleisteten Arbeit.

Am 16. und 17.06.2012 feiern wir unser diesjähriges Gemeindefest. Nach der 725-Jahrfeier wird es dieses Jahr etwas kleiner ausfallen. Doch der Sozialausschuss und unser Veranstalter Herr Axel Voss haben ein untes Programm über zwei Tage für Sie zusammengestellt. Ich würde mich freuen, wenn wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung auf dem Festplatz in Bargeshagen sehen.

Ihr Bürgermeister  
Hans-Peter Stuhr

*Hans-Joachim Lemke,  
Impressionen  
aus Bargeshagen*



## Abschied von

**Emma Seemann**

**Geboren am 26. März 1912, in Märzdorf /Niederschlesien,  
gestorben am 10. April 2012, in Bargeshagen**

Dem 100. Geburtstag Emma Seemanns sehnten viele Bewohner der Gemeinde entgegen, um sie an diesem großen Ehrentag zu beglückwünschen. War sie doch seit 1945, also seit fast 67 Jahren eng mit dem Dorfleben in Bargeshagen verbunden.

Aufgewachsen als einzige Tochter einer Bauernfamilie in Märzdorf in Niederschlesien, erlebte sie dort den 2. Weltkrieg. Ihr Vater wurde von den Russen erschossen, ihre Mutter heiratete später seinen Bruder, doch beide entschieden, nicht der Heimat zu entfliehen. So verließ Emma Seemann allein mit ihren kleinen Kindern Herta und Walter die Heimat und erlebte eine schreckliche Zeit auf dem Weg nach Bargeshagen.

Als sie 1945 hier ankam, war ihr jede Arbeit beim Bauern recht, um ihre Kinder, die sie oft zur Arbeit mitnehmen musste, zu ernähren. Dabei lernte sie auch ihren späteren Mann, Heinrich Seemann, kennen und das Leben wurde etwas leichter für sie, doch immer stand die Arbeit an erster Stelle.

Sie erwarben beide ein Haus, in dem sie bis zum Tode lebten. Ihre Kinder Herta und Walter arbeiteten stets mit und auch die später geborenen Kinder Manfred und Ursula mussten in der Landwirtschaft mithelfen, obwohl die Arbeit für die Kinder oft zu schwer war. Emma Seemann verlangte von sich selbst sehr viel, sie arbeitete von früh morgens bis spät abends, ohne auf die Uhr zu schauen.

Als ihr Mann LPG-Mitglied wurde, bewältigte sie die häusliche Landwirtschaft fast allein. Darüber hinaus holte sie auch mit dem Pferdewagen für sich und die Bewohner des Dorfes Kohlen aus Bad Doberan.

Mit dem Fahrrad und später mit dem Moped fuhr sie früh nach Rostock zum Markt, um dort Blumen, Obst und Gemüse zu verkaufen. Jahrelang reinigte sie beim Rostocker Kraftverkehr Büroräume.



Der evangelischen Kirche fühlte sie sich immer verbunden und hatte einen guten Kontakt zur Kirchgemeinde. Vielen wird ihre sehr schöne Stimme beim Singen in der Kirche noch in guter Erinnerung sein. Um 1956 kam auch ihre Mutter mit ihrem Mann aus Polen zu ihr ins Haus nach Bargeshagen. Somit war die Familie wieder vereint.

Bei früheren Tanzveranstaltungen im Dorf, bei den Dorffesten und Ausflügen der Gemeinde oder Betriebe waren Emma Seemann und ihr Mann stets dabei. Sie war sehr kontaktfreudig, lustig, feierte gern und hatte für jeden Einwohner stets ein nettes Wort.

Ein tiefer Einschnitt in ihrem Leben war der Tod ihres Sohnes Walter im Jahre 1977.

Da sie immer mit der Familie zusammenlebte, hatten sie und ihr Mann sehr guten Kontakt zu den Enkelkindern. Oma und Opa waren immer für sie und später auch für die Urenkel da. Bevor die Töchter Herta

und Ursula eigene größere Wohnungen bezogen wohnten sie mit ihren Familien auf engstem Raum gemeinsam im Haus und halfen überall fleißig mit. Nach der Wiedervereinigung zogen dann Sohn Manfred und Schwiegertochter Brigitte zu ihr.

Frau Emma Seemann war nie ernsthaft krank, dafür war sie stets dankbar. Sie bedauerte sehr, dass sie im hohen Alter nicht mehr arbeiten konnte, aber mit dem Rad fuhr sie noch zum Friedhof und zum Einkaufen. Die Angehörigen standen dadurch oft Ängste aus. Ihren Haushalt bewältigte sie mit 99 Jahren teilweise noch alleine.

Insbesondere in den letzten Jahren wurde sie von allen Familienangehörigen umsorgt. Sie nahm an den Seniorennachmittagen der Gemeinde teil und besuchte die Kirchennachmittage. Als sie nicht mehr allein einkaufen konnte, fuhr sie jedoch stets mit ihren Kindern mit, zu Nickels Einkaufshop, dem ehemaligen Konsum.

Auch ihren 100. Geburtstag feierte sie dort in der Gaststätte mit ihrer Familie und vielen Einwohnern, umgeben von Blumen, Glückwünschen und Geschenken. Einige Bewohner besuchten sie noch eine Woche später, aber kurz vor Ostern legte sie sich ins Bett und am 10. April schief sie ruhig ein. Sie hatte die 100 Jahre erreicht.

Am 18. April 2012 hielt Frau Pastorin Siegert, die sie seit über 30 Jahren kannte, eine bewegende Andacht vor vielen Trauergästen. Sie fand unter einem Meer von Blumen neben ihrem Mann ihre letzte Ruhestätte auf dem Lambrechtshäger Friedhof.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Die Ortschronisten

## Pflegeverträge für öffentliche Flächen zu vergeben!

Die ehrenamtliche Arbeit nimmt in unserer Gemeinde bei vielen Bewohnern schon einen bedeutenden Platz ein. Ob es die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die Betreuer von Senioren und von Jugendlichen oder die Grünschnittannahme ist, viele fleißige Helfer tragen dazu bei, dass sich die Bewohner in unseren Dörfern sicher und wohl fühlen.

Wir freuen uns und sind dankbar über jeden, der sich diesem Kreis der Gemeinnützigen anschließen möchte.

In der Gemeinde gibt es eine Vielzahl von

öffentlichen Grünflächen und Bepflanzungen. Die Anzahl der Gemeindemitarbeiter wurde jedoch in den letzten Jahren immer weiter reduziert, da die Finanzierung durch das Amt Bad Doberan Land nicht mehr für die Anzahl von Kräften, wie vor einigen Jahren, sichergestellt werden kann. Die bebauten Wohnflächen sind jedoch weiter angestiegen.

Die meisten Bürger möchten gern in einer gepflegten Umgebung wohnen. Viele haben ihr Grundstück sehr schön gestaltet und geben sich bei der Pflege und Instand-

haltung sehr viel Mühe. Es ist für viele auch selbstverständlich, die öffentlichen Flächen vor ihren Grundstücken instand zu halten. Wer aber darüber hinaus noch einen kleinen Beitrag zur Verschönerung unserer Gemeinde beitragen möchte, kann sich in der Sprechstunde des Bürgermeisters, immer dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr melden.

Die Gemeindevertretung

## Claus Stier De ierste Zigarr

Uns platt-  
dütsch Eck

De Slachter Heiner Ossensnut  
de hett dat mit dat Smöken rut.  
Wur Heiner geiht un steiht, dor süht  
een em - wat ook geschüht –  
miehrst mit'n Braesel in de Snut  
un dat süht staatsch un mastig ut.

Haut hei de Lüüd de Knaaken praat,  
sitt hei in Kraug un spält ,n Skat,  
liggt hei un gönnt sick Meddagsrauh –  
de Braesel hüürt bi em mit tau;  
wenn Heiner bi de Fűrwehr  
nich blangenbi noch Hauptmann wier,  
denn würd hei sick dat sacht versäuken  
un noch in'n Bett Zigarren smöken.

Hein Ossensnut un siene Fru -  
de hüürt bi' n Slachter jo dorto,  
sall in den' n netten Slachterladen  
de Hannel mit dat Fleesch geraden -  
de hebben , n Jung von soeben, acht Johr,  
dat's Fiete! De kennt keen Gefohr.  
Ward eens in Dörpen wat utfreten,  
mit Steen nah Minsch un Veihtüüg smäten,  
mit'n Schacht nah Schaap un Zägen haut,  
bi' n Paster Beern un Appel klaut,  
mit Häuhnereier Fautball spält  
un Katt un Hund mol tarrt, mol quält,  
giff t eens ,ne daegte Schachterie -  
uns Fiele is gewiß dorbi.  
Garwt em sien Vadder eens dat Fell,  
is fuurts sien Mudder al to Stell:  
„Oh, Mann, lat af, wur grote Not,  
du sleihst jo unsern Jung noch doot!  
Dit is tau dull, lat von em af,  
süß bringst du em un mi in ,t Graff.“  
Sei grippt nah'n Schacht un oewer't Knei  
bräkt sei em dörch un makt em twei.

De Vadder gnurrt, de Jung neiht ut.  
Up'n Stauhl sackt Mudder Ossensnut.  
Sei hett up wohre Mudderoot  
ehrn Jünging vör den Doot biwohrt,  
so hett sei ook sien Tauertruengen,

hei weit: Up Mudder kann hei buegen.  
So kümmt hei denn eens bi ehr an,  
un schüfft sick so heel sachting ran,  
ehr ahnt, hei is ehr wat an'n Sinn  
un weit nich, wur hei ,t angahn künn.  
So ward sei Fiete sülwst denn fragen:  
„Hast du was? Kannst mir ruhig sagen,  
wo dich der Schuh auch drücken tut;  
dien Mudding is för allens gut.  
Nu sag manforsch: Was tut dich drü-cken?  
Wi beid willn woll den Kätel flicken.“

„Du Mudding“, ward nu Fiete seggen  
un sick so recht up't Bidden leggen,  
„ick würd dat gor tau giern versäuken  
un ook so'n dick Zigarr eens smöken.“  
Fru Ossensnut seggt gornix miehr,  
sei grippt sick ehren Fieting her  
un schüddt em as'n Plummenboom:  
„Du Daemelklaas! Ook nich in'n Droom  
löttst du di dat noch eens verlangen -  
mien Jung, di ward jo angst un bangen,  
wagst du di dit. Ett du man Kooken  
un lat de Finger vun dat Rooken,  
een Kind kann sowat nich verdragen -  
Zigarrenrook sleiht up den Magen -  
glöw mi dat, Fiete, gor tau ficks  
schittst du di dorbi in de Bücks -  
wat's dit? De Suppe wär imstand  
un wäre wieldeß angebrannt -  
dat kümmt bi all den Tüünkram rut! -  
Nu spaud di, Fiete Ossensnut  
un mit dat Smöken ward dat nicks!  
Denk du man an dien reine Bücks“.

Nah düssen sünd poor Daag vergahn  
un allens ward tau'n besten stahn  
in Ossensnuts ehr Slachterie,  
dunn dröppt sick dat so blangenbi:  
Fru Osensnut will eens to Pott,  
man steckt de Slaetel nich in't Slott  
von Ossensnuts Toiletendöör.  
Fru Ossensnut steiht schuulsch dorvör,  
na, dinkt sei, ,t mag noch ,n Tidlang gahn –

un ward dor nu up Posten stahn,  
dunn kloppt dat an de Achterdöör –  
dat knippt ehr al - wat helpt dat ehr -  
sei mööt de Achterdöör upmaken –  
ehr is al baewerig in de Knaken! –  
De Postfru is dat. Sei nimmt ehr rasch  
de Breiw af. In de Schörtentasch  
steckt sei de Breiw. Nu trügg nah'n Klo.  
De Slaetel fählt, de Döör is to.

Nu kriggt sei vor de Döör dat Wannern  
un peddt von eenen Faut up' n annern  
un ümmer deeper ward ehr Bangen,  
wat deiht ehr dat in't Liew rümwrangen!  
Den Drang höllt Mudder Ossensnut  
keen drei Minuten mihr heel ut,  
so kloppt se an de Döör vull Not:  
„Wen sitt dor blots so lang to Pott?“  
De Antwuurt kümmt wat toegerig:  
„Hier binnen, Mudding, dat bün ick!“  
„Wat, Fieting, du sittst up den Pott?  
Nu dreih man den Slaetel ficks in't Slott!  
Ick holl dat keen Sekund mihr ut,  
los, spaud di, Fiete Ossensnut!  
Wat deihst du dorin, Dunnernarren!“  
„Je, Mudding, ick smök hier Zigarren!“

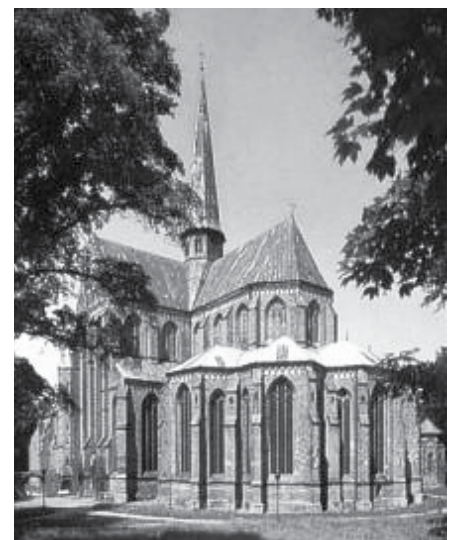
Frau Ossensnut kiekt heel verstüürt  
as hadd sei wat heel dwallsches hüürt –  
de Drang is weg. Sei röppt: „So, so ...  
un wurtau deihst du dat up den Klo?“  
„Ja Mudding“, antert dat von binnen  
„ick künn keen bäter Städ nich finnen.  
Ick säd di doch, ick wull versööken  
ook eens so'n swart Zigarr to smöken,  
du sädst mi dunn, bi so'n Oort Saken  
würd ick mi in de Bücksen maken,  
so heff ick mi ,n Zigarr herkrägen  
un bün dor fuurts to Pott mit stägen,  
heff ierst mien Bücksen fein uttreckt  
un mi denn de Zigarr anstäkt.  
Nu lat man kamen, wat dor will,  
ick sitt mit'n barften Moors to Brill.“

## Der schlagfertige Küster

Früher wurden in der Doberaner Kirche  
allerlei Antiquitäten und Raritäten – so:  
ein Stück ägyptischer Finsternis, ein Stück  
vom Kreuze Christi u.a.m. – gezeigt.  
Besonderen Wert legte der die Fremden  
umher führende Küster, ein Original, auf  
ein kleines Knöchelchen, das von Adams  
Großmutter herkommen sollte. Mit  
verständnissinnigem Lächeln nahmen die  
Fremden diese Unmöglichkeit auf.  
Einst befand sich unter den Fremden ein  
gelehrter Professor der Zoologie. Dieser  
gelehrte Mann schüttelte zu des Küs-  
ters Äußerungen über den Ursprung des  
Knochens bedenklich sein weises Haupt,  
prüfte den Knochen und sagte tadelnd:

„Lieber Mann, das ist doch ein Hirsch-  
knochen!“ Der Küster maß den vorlauten  
Menschen von oben bis unten mit einem  
strafenden Blick und entgegnete, ohne  
sich auch nur einen Moment aus dem Text  
bringen zu lassen, mit tieferster Miene:  
„Das stimmt auch! Adams Großmutter  
war eine geborene Hirsch!“

Aus Ernst Wilhelm Püschel (1881 – 1941)  
Geistlicher Humor  
Kaufungen-Verlag, Rostock 1912







## AWO-KINDERTAGESSTÄTTE STORCHENNEST

### Einladung zur Kräuterwanderung

Liebe Kräuter-Freundinnen und -Freunde, liebe Einwohner der Gemeinde Admannshagen/Bargeshagen, nun sprießt es wieder, das Grün und wir erliegen seinem Lockruf mit Freuden! Anknüpfend an unsere Kräuterwanderung anlässlich der 725-Jahrfeier 2011 wollen wir auch in diesem Jahr die Natur erkunden, Geheimnisse von Pflanzen entschlüs-

seln, Kräuter sammeln für die Küche und unsere Gesundheit. Das ist das Anliegen der Kräuterwanderung am 18. Juni 2012. Wer uns, Frau Gode und Frau Pöschmann begleiten möchte, kommt um 15.00 Uhr zur Kita „Storchennest“. Bitte bringen Sie ein Sammelkörbchen und Zeit mit, wir sind bis ca. 18.00 Uhr unterwegs.

Weitere Termine der Kita:

**14. Juni: Verabschiedung der Schulanfänger in der Kita**

**15. Juni, 16.00 – 18.00 Uhr, Familiensportfest auf der Sportanlage des 1. FC Obotrit** (bitte ein wenig Kleingeld für Verpflegung und Getränke mitbringen)

### Die Arbeiterwohlfahrt sucht Betreuer vom 23.06. - 21.07.12!

Wir bieten betreute Ferienreisen für alle, die in den Sommerferien Spiel, Spaß und Abenteuer erleben wollen! Reit-, Zirkus-, Surfcamps, Baden in der Ostsee, Sprachreisen und vieles mehr. Für die bevorstehenden Sommerferien suchen wir noch engagierte und zuverlässige ehrenamtliche Mitarbeiter! Der Einsatz erfolgt in interessanten Ferienorten in ganz Mecklenburg-Vorpommern.

Wir bieten:

- kostenfreie Unterkunft, Verpflegung und Honorar
- Ausbildungskurse
- Praktikumsbescheinigungen (auch Anrechnung fürs Studium)
- Erfahrungen im verantwortungsvollen Umgang mit Kindern und Jugendlichen

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Informationen schauen Sie auf unsere Internetseite

[www.awo-jungesreisen.de](http://www.awo-jungesreisen.de)  
oder rufen Sie uns an unter  
Tel.: 03 82 92/82 68 12.

### Programm für das Gemeindefest am 16. und 17. Juni 2012

#### Sonnabend, 16.06.2012

- 14.30 Uhr - **Eröffnung, Attraktionen: Hüpfburg, Schießbude, Losbude**
- 15.00 Uhr - **Kaffee und Kuchen für Alt und Jung (Kuchenbasar der Senioren und der Jugendclubs),**
- 15.30 Uhr - **Auftritt des Mühlenchors Lichtenhagen**
- 16.30 Uhr - **Plattsacker**
- 17.00 Uhr - **Blasorchester Bad Doberan, in der Spielpause: Auslosung der Tombola,**
- 19.00 Uhr - **Auftritt der Linedancer,**
- 20.00 Uhr - **Tanz und Unterhaltung mit der Gruppe FACT aus Staffenhagen, Abschluss des Abends mit einem Feuerwerk**

#### Sonntag, 17.06.2012

- 11.00 Uhr - **Kinderprogramm der Schule Rethwisch**
  - 11.30 Uhr - **Puppenspiel: Kasper, Teufel, Pfannekuchen: Großmutter hat Geburtstag. Es soll ein schönes Fest werden, aber jemand hat die frisch gebackenen Pfannkuchen vom Tisch geklaut. Eine echte Kaspertheaterkriminalgeschichte. Ein Stück für Kinder ab 4 Jahren. Gezeigt wird klassisches Handpuppenspiel in einer Guckkastenbühne.**
  - 12.00 Uhr - **eine Gulaschkanone versorgt die Hungrigen bis 13.00 Uhr**
  - 12.00 Uhr - **Ponyreiten**
  - 12.00 Uhr - **Wasser-Zielschießen mit der Jugendfeuerwehr**
- Mit Musik am Nachmittag klingt das Gemeindefest gegen 16.00 Uhr aus.

## Gasteltern gesucht!

(Diese Anfrage erreichte die Redaktion über die Internetseite der Gemeinde)



von Samstag, dem 01. Dezember 2012 bis Sonntag, dem 15. Juli 2013 einen kolumbianischen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ bei sich aufzunehmen, um mit und durch den Gast den eigenen Alltag neu zu erleben.

Wenn Sie, liebe Leser, Gastfamilie für einen kolumbianischen Jugendlichen sein wollen und damit auch die Möglichkeit eines Gegenbesuchs nach Kolumbien eröffnen wollen, wenden Sie sich bitte an nachstehende Adresse.

Da die Kolumbianer einem mehrmonatigen Visumverfahren unterworfen sind, ist es notwendig, sich rechtzeitig um die Gastaufnahme zu bewerben.

Für Fragen oder weitergehende Auskünfte erreichen Sie mich tagsüber unter der Telefondurchwahl 0711-222 14 00 und per Mail. Uli B. Hüttl

Humboldtteam e.V.  
 Bildung und Kulturdialog  
 Geschäftsstelle/ Office  
 Königstraße 20  
 70173 Stuttgart/ Germany  
 Tel. ++49-(0)711-222 14 00  
 Fax ++49-(0)711-222 14 02  
 Email uli.huettl@humboldtteam.com  
 Sitz/Domicile/Register:  
 Wien ZVR 811371420

### Das Humboldtteam

ist ein gemeinnütziger internationaler Verein für Bildung und Kulturdialog und wurde 2006 auf eine Initiative von Schulleitern Deutscher Auslandsschulen gegründet. Das Humboldtteam unterstützt satzungsgemäß Deutsche, Schweizerische und Österreichische Auslandsschulen in ihrem Bildungsauftrag durch Extracurricula und wirbt mit seinen Angeboten für eine Welt in der kulturelle Vielfalt als Reichtum erkannt wird. Denn wie der Namensgeber Alexander von Humboldt einmal sagte: „Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung der Leute, die die Welt nie gesehen haben.“

Im Zuge des Aktionsrahmens „Bildungsstandort Deutschland“ der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung organisiert das Humboldtteam e.V., eine Hilfseinrichtung von Deutschen Auslandsschulen, den Schüleraustausch für die Deutsche Schule Medellin/Kolumbien. Dazu suchen wir Familien, die offen sind,

## Wie halten Sie es mit der „Mülldisziplin“

In der Sprechstunde des Bürgermeisters, die immer dienstags von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr im Gemeindebüro in Bargeshagen, Hauptstr. 58 stattfindet, wurde von Bürgern ein Problem angesprochen, das allgemein bekannt sein müsste, aber nicht von allen Bürgern so wahrgenommen wird. Es handelt sich um die Mülldisziplin. Jedem Haushalt wurde zum Ende des vergangenen Jahres ein Entsorgungskalender zugestellt

Hier können Sie neben den Abfuhrterminen auch nachlesen, was in die graue Tonne, in den gelben Sack/gelbe Tonne und in die blaue Tonne gehört. Besonders bei den gelben Säcken, die halb durchsichtig sind, ist oft zu erkennen, dass dort Inhalte vorhanden sind, die nicht hinein gehören. In solchen Fällen nehmen die Müllfahrer die Säcke nicht mit, sie bleiben ewig stehen. Speziell in Stichstraßen, wo das Fahrzeug nicht hineinfährt, werden die Säcke bis zu einer Abholstelle gebracht. Dort bleiben sie bei Nichtabholung liegen, weil keiner

weiß, wer den Sack hingestellt hat. Dann trifft es immer den, der an der Abholstelle wohnt! Dieser muss dann meistens den Sack wegräumen. Bitte achten Sie darauf, wenn Ihr Müllsack einmal nicht mitgenommen wurde und nehmen ihn selbst zurück.

In dem Entsorgungskalender erhalten Sie auch Informationen zur Sperrmüll-, Elektronik- und die Metallschrottertsorgung aus privaten Haushalten. Hier heißt es: „Die Sperrmüllentsorgung aus privaten Haushalten erfolgt nur auf schriftliche Anmeldung. Um einen Sperrmülltermin zu vereinbaren, füllen Sie bitte einen Sperrmüllantrag aus und schicken diesen an den Entsorger. (Vergessen Sie nicht, eine Briefmarke von 0,55 EUR dem Anforderungsbrief beizulegen). Der Entsorger teilt Ihnen dann innerhalb eines Zeitraumes von drei Wochen nach Eingang den genauen Termin der Abholung mit. Am Abholtag stellen Sie bitte die Gegenstände bis 06:00 Uhr

vor dem Grundstück bzw. am Bereitstellungsplatz unfallsicher und öffentlich zugänglich bereit, bei Stichstraßen an die Bereitstellungsplätze!“ Auch bei einem Umzug ist der Termin möglichst so abzustimmen, dass nicht die ganze Nachbarschaft belästigt wird, z.B. weil die Haufen immer größer und auch auseinander gerissen werden.

Weil wir eine saubere Gemeinde sein wollen und wissen, dass wir bei vielen Bürgern auf Verständnis stoßen, hoffen wir dass auch die Mülldisziplin zukünftig besser eingehalten wird.

Die Gemeindevertretung







## Neuigkeiten aus dem CCB

In unserem Jugendclub, dem Creativ Center Bargeshagen (CCB), kommt niemals Langeweile auf. Selbst im Winter, wenn andere hinter dem warmen Ofen, heute müsste man sagen, „an der warmen Heizung“ sitzen, unternehmen wir etwas. Am 14. Februar 2012 trafen wir uns um 10.30 Uhr vor dem CCB. Mit dem Bus ging es in die Eishalle nach Rostock. Dort verbrachten wir ein paar lus-



tige Stunden. Leider war der Spaß schon um 15.00 Uhr vorbei und es ging es wieder in Richtung Bargeshagen.

Am 07. März 2012 fand die 1. Versammlung des Töpferclubs im CCB statt. Insgesamt 14 Frauen waren anwesend. Es wurde das Programm des laufenden Jahres besprochen. Unser erstes gemeinschaftliches Vorhaben war eine große Töpferausstellung in den Räumen des CCB. Sie wurde am Mittwoch den 21. März eröffnet. Viele interessierte Frauen und auch Männer kamen, um die Ausstellungsstücke zu begutachten. Bei gemütlichem Kaffee und Kuchen wurde gefachsimpelt.



Anlässlich dieser Ausstellung luden wir am 22. März gegen 17.00 Uhr die neun fleißigen Männer von der Grünschnittannahme mit ihren Frauen zu einem gemütlichen Beisammensein ein. Angenehme Unterhaltung, ein kleines Programm, vorgelesene lustige Geschichten und ein Bingo-Spiel, ließen die Zeit bis zum Abendbrot schnell vergehen. Ein kurzer Besuch unseres Bürgermeisters erlaubte noch einen kleinen Informationsaustausch untereinander. Gegen 19.30 Uhr verabschiedeten sich unsere Grünschnittmänner und Frauen. Wir bedankten uns für ihre Arbeit, ein Teil des Erlöses aus der Grünschnitt-

Annahme kam auch unserem Club zugute. Mal sehen was unser Töpferclub noch so alles an Aktivitäten im Laufe des Jahres unternimmt. Wir freuen uns auf jeden Fall auf die gemeinschaftlichen, gemütlichen aktiven und kreativen Stunden miteinander.

Am 25. März trafen sich die 4 Mitglieder der Band „Punoo`s“ und Marco Helwig (Vorsitzender des Kulturvereins) zum 1. Musikworkshop im CCB. Ziel dieses Workshops war der öffentliche Auftritt der Band zur Eröffnung der Kulturscheune im Spätherbst dieses Jahres. Die Band, das sind Paul Kriegsheim, Schlagzeug, Neele Tolzin, Gitarre, Henrike Pietsch, Gesang, Nick Facklam, Gesang und Nachwuchssängerin Anna, sowie Marco Hellwig mit seiner langen Banderfahrung und dem nötigen musikalischen und technischen „know how“.

Gemeinsam wurde aufgebaut. Um alle Instrumente, Boxen und Pulte zu verkabeln, vergingen schon 45 Minuten. Unter der Anleitung Marco`s ging es dann los! Wir besprachen, welche Lieder gesungen und gespielt werden und einigten uns auf Lemon Tree (Fool's Garden), Nothing Home (Alabama), Born this way (Tyler Ward) sowie Highway to hell (ACDC).

Alle waren mit Begeisterung dabei, trotzdem wurde der Mund trocken und die Finger spröde.

In der Pause gab es ein Eis für jeden zur Kühlung und Erfrischung und weiter ging es. Unermüdlich probten alle bis 19.00 Uhr. Zur Stärkung noch schnell eine Pizza und dann ging es ans Abbauen. Es war ein gelungener Workshop.

Zum Frühjahrsputz in Bargeshagen am 31. März fanden sich neben den Kindern und Jugendlichen auch viele der Töpferfrauen ein, um notwendige Arbeiten gemeinschaftlich mit den Kindern und Jugendlichen zu erledigen. So wurden vor dem Gemeindezentrum das Rosenbeet und der Rasen bei Sturm und Regen gepflegt. Die Pergolen direkt am Haus bekamen einen neuen Anstrich, unsere Fensterscheiben wurden geputzt sowie Regale aufgestellt. Gegen Mittag wurde der Grill angeheizt, denn

auch in diesem Jahr war das CCB neben dem Jugendclub in Admannshagen wieder die Anlaufstelle für alle, die am Frühjahrsputz teilnahmen.

In der Küche ist bekanntlich der wärmste Platz, so kam es, dass sich fast alle Mitwirkenden in der gemütlichen Ecke zum Essen eingefunden hatten, auch ein frisches Getränk wurde zur Stärkung gereicht.

Am 05. April wurden Ostereier im CCB gesucht. Bei Kaffee und Keksen, schönem Wetter und anschließendem Grillen verabschiedeten wir uns ins Osterwochenende.

Der nächste Workshop der Band fand in un-

seren Räumen am 10. April statt. Der Aufbau der Musikanlage dauerte wieder einige Zeit, doch bevor es losging, stärkten wir uns erst einmal. Es gab Nudeln mit Tomatensoße und alle haben tüchtig gegessen.

Mit dieser Grundlage ging es dann an die Arbeit. Zuerst wurden wieder die Songs aus- gesucht und beim Üben später immer mehr verfeinert. Vier verschiedene Titel wurden



geprobt. Am Ende sang die Band vor einem nicht zu kleinen Publikum, die Zuschauer waren begeistert. Außerdem erwartete alle noch ein Highlight - es gab von einem Pizzaservice mehrere leckere Pizzen zum Abendbrot und diese gesponsort von den Eltern eines Bandmitgliedes. Fleißige Frauen sorgten am Schluss für Ordnung und Sauberkeit.

Am 19. April veranstalteten wir eine Schnipseljagd. Warum so viele Leute fälschlicherweise Schnitzeljagd sagen kann nicht eindeutig geklärt werden. Dabei ist bislang in keinem Spiel weder ein Schnitzel erlegt worden, noch eines aufgetaucht.

Alle waren mit viel Freude bei der Sache! Das Wetter war auch richtig gut an diesem Tag.

Eine Schatzsuche startete am 26. April am CCB. Der Schatz musste mit einer Karte gefunden werden. Anfangs bereitete die Suche noch Schwierigkeiten. Mit einer kleinen Hilfe und mit Anleitung fanden wir das Ziel und den versteckten Schatz. Wieder am CCB angekommen wartete noch ein selbst zubereitetes Kräuterbrot und Kräuterbutter auf die Hungrigen.

Einen besonderen Dank möchten wir Nickels Einkaufsshop sagen, für die vielen gespendeten Lebensmittel für unser Donnerstagskochenstudio mit den Kindern und Jugendlichen des CCB`s. Vielen Dank auch an Frau Doris Kurtz, sie unterstützt uns seit einiger Zeit ehrenamtlich bei allen Aktivitäten im CCB. Sie ist eine sehr fleißige und zuverlässige Frau.

Was ist noch bis zu den Ferien geplant? Am 02. Juni ist das Kindertagsfest in der FFW Bargeshagen und am 09. Juni die Fahrt in den Hansa Park nach Sierksdorf. Vor Beginn der Ferien treffen wir uns alle noch einmal am 16. und 17. Juni beim Gemeindefest. Wenn Ihr wollt, schaut schon vorher einmal in unseren CCB an der Hauptstraße 58 in Bargeshagen.

Die Clubleitung

# Baufortschritt am Gemeinde- und Vereinszentrum schon sichtbar

## Der Kulturverein wartet nicht bis zur Fertigstellung.



*Abbruch einer alten Garage hinter der Scheune*

nen Freizeitmöglichkeiten für die Jugendlichen und die Töpferfrauen. Einige Tage später rückten dann die Bauarbeiter der Warnemünder Bau GmbH an. Neue Öffnungen für Türen und Tore wurden geschaffen. Andere wurden mit Steinen geschlossen, behalten jedoch ihre Optik. Alte ausgebrochen Ziegelwände wurden mit neuen Ziegeln ausbe-

de Gründung ist erforderlich, denn schließlich werden diese Stützen einmal die Galerie des Saales tragen. Von dieser Galerie wird man später nach unten in den Saal und auf die Bühne schauen. Noch sind sehr viele Hochbauarbeiten durchzuführen, doch schon bald werden die anderen Gewerke anrücken, um Rohre und Leitungen zu verlegen. Der Dorfbote wird auch in seiner nächsten Ausgabe über den Baufortschritt berichten. Der neu gegründete Kulturverein wollte jedoch nicht bis zur Fertigstellung der „Kulturscheune“ warten.

Lange mussten die Mitglieder der Gemeindevertretung auf die schriftliche Erteilung der Baugenehmigung warten, die notwendigen Fördermittel des Ministeriums für Inneres und Sport der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns waren schon lange vorher freigegeben. Doch endlich konnte es beginnen.



*Die eingerüstete Scheune*

Zur Vorbereitung waren bereits am 31.3. anlässlich des Frühjahrspuzes drei Sportfreunde des FC Obotrit und vierzehn „Bikerfreunde“ angetreten, um eine angebaute Garage abzubauen und Möbelregale der ehemaligen Korbscheune aus dem Obergeschoss abzubauen. Der angefallene Bauschutt wurde gleich in einen bereitgestellten Container abgekippt. Doch mit der Zeit war zu sehen, dieser hätte eine Nummer größer sein können. Es waren noch eine Menge Ziegelsteine im weiteren Umfeld um die Scheune verteilt, diese mussten leider liegenbleiben. Aus dem Obergeschoss musste viel Abbruchholz sowie große Mengen an Kartonpappe und auch ein Nadelfilzbelag ausgeräumt werden. Gegen 12.30 Uhr waren die Aufräumarbeiten abgeschlossen. Von Arbeit und Staub gekennzeichnet, ging es gemeinsam in Richtung Creativ Center. Dort hatten die Jugendlichen und ihre Betreuer schon den Holzkohlegrill angezündet. Zu frisch gebackenen Brötchen gab es Bratwurst und gegen den Durst eine Flasche Bier. Viele der fleißigen Abbrucharbeiter kannten noch nicht die Räume dieses Jugendclubs. Frau Uta Facklam startete nach der Stärkung eine Führung durch das Haus und erntete Staunen und Anerkennung für die dort bisher mit großer Eigeninitiative geschaffe-



*Marco & Friends, dahinter die ROhrSTOCK-Oldies*

Weil anlässlich der 725-Jahrfeier der Kabarettabend mit dem „Bierprüfer Ruschke“ und der Band „Marco & Friends“ große Resonanz fand, startete der Kulturverein als Auftaktveranstaltung in diesem Jahr ein ähnliches Programm. Dieses Mal hatte Michael Ruschke weitere Mitstreiter der ROhrSTOCK-Oldies, darunter Sandra Werner, Michael Lopass, Jens Dehmlow an seiner Seite. Mit dem Programm „Schirmherrschaftszeiten!“ begeisterten sie das Publikum. Abwechselnd mit der Band, die auch bei den älteren Zuschauern Erinnerungen weckten, unter anderem mit einem Beatles-Medley, Buddy Holly-Songs und auch mit Speedy Gonzales. Es war ein gelungener Abend im voll besetzten Feuerwehr-Gerätehaus. Übrigens: Der Nadelfilz, der beim Abbruch der Regale aus der Korbscheune fast im Abfall gelandet wäre, fand hier noch einen letzten guten Verwendungszweck - als Bodenbelag für die aus Paletten und Spanplatten errichtete Bühne.

K.P.

sert. Die Scheune ist von außen eingerüstet, denn an den Fassaden sind noch viele „Schönheitsoperationen“ notwendig. Im Innenraum musste die bestehende Decke im Untergeschoss abgefangen werden, denn vorhandenen Stützen werden versetzt. Für die neuen Stützen müssen Fundamente ausgehoben und mit Beton verfüllt werden. Eine soli-



*Begeisterte Zuschauer im Feuerwehr-Gerätehaus*



# Die letzte Seite

## Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten April und Mai

### in Admannshagen

zum 88. Geburtstag, am 30.04., Herrn Harry Bauer,  
zum 87. Geburtstag, am 17.04., Herrn Dr. Wolfgang Brauer,  
zum 87. Geburtstag, am 22.04., Herrn Fritz Stuhr,  
zum 85. Geburtstag, am 22.04., Frau Christa Guski,  
zum 84. Geburtstag, am 20.04., Frau Hannelore Brauer,  
zum 81. Geburtstag, am 09.04., Frau Lisalotte Villbrandt,  
zum 79. Geburtstag, am 01.04., Frau Gerda Maronde,  
zum 77. Geburtstag, am 17.04., Herrn Hans-Heinrich Goesch,  
zum 76. Geburtstag, am 03.04., Herrn Hans-Jürgen Langhoff,  
zum 75. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske,  
zum 72. Geburtstag, am 09.05., Frau Helga Fügenschuh

### in Bargeshagen

zum 99. Geburtstag, am 06.05., Frau Vera Schümann,  
zum 91. Geburtstag, am 08.04., Frau Hildegard Vieth,  
zum 87. Geburtstag, am 28.05., Herrn Heinz Jastram,  
zum 86. Geburtstag, am 20.04., Frau Grete Blohm,  
zum 80. Geburtstag, am 15.04., Herrn Ernst-August Friesecke,  
zum 78. Geburtstag, am 12.05., Frau Ingeborg Grimnitz,  
zum 77. Geburtstag, am 21.05., Frau Helene Hollendorf,  
zum 77. Geburtstag, am 29.05., Frau Ella Schmechel,  
zum 76. Geburtstag, am 18.04., Frau Maria Wirsching,  
zum 76. Geburtstag, am 25.04., Frau Marga Reske,  
zum 76. Geburtstag, am 21.05., Herrn Manfred Naumann,  
zum 75. Geburtstag, am 25.04., Herrn Waldemar Haentschke,  
zum 75. Geburtstag, am 15.05., Frau Dr. Gisela Naumann,  
zum 74. Geburtstag, am 01.05., Frau Pilar Bermudez Rodriguez,  
zum 74. Geburtstag, am 08.04., Frau Margot Bremer,  
zum 73. Geburtstag, am 01.04., Frau Cristl Bünger,  
zum 73. Geburtstag, am 19.05., Frau Helga Bartels,  
zum 71. Geburtstag, am 30.04., Frau Ursula Pawlitz,  
zum 70. Geburtstag, am 04.04., Frau Helga Kablau,  
zum 70. Geburtstag, am 05.04., Herr Jürgen Oestreich,  
zum 70. Geburtstag, am 24.04., Frau Maritta Möller  
zum 70. Geburtstag, am 25.04., Herr Bruno Schwarzat  
zum 70. Geburtstag, am 28.04., Herr Gerald Bradatsch,  
zum 70. Geburtstag, am 10.05., Herr Horst Köpke

### in Rabenhorst

zum 70. Geburtstag, am 12.04., Frau Christine Seidlitz

## Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag im Monat Juni

### in Admannshagen

zum 77. Geburtstag, am 14.06., Frau Leni Zander,  
zum 73. Geburtstag, am 27.06., Frau Doris Boldt,  
zum 70. Geburtstag, am 11.06., Frau Doris Schmölling

### in Bargeshagen

zum 79. Geburtstag, am 10.06., Herrn Hans Rambow,  
zum 78. Geburtstag, am 17.06., Frau Editta Geßner,  
zum 76. Geburtstag, am 17.06., Frau Elfriede Henning,  
zum 75. Geburtstag, am 15.06., Frau Waltrud Upleger,  
zum 73. Geburtstag, am 29.06., Herr Udo Beese,  
zum 74. Geburtstag, am 02.06., Frau Waltraud Weidner,  
zum 74. Geburtstag, am 03.06., Frau Ursula Sawallisch,  
zum 71. Geburtstag, am 04.06., Herr Helmut Neitzel,  
zum 71. Geburtstag, am 07.06., Herr Egon Ahlgrim,  
zum 71. Geburtstag, am 11.06., Frau Brigitte Seemann,  
zum 70. Geburtstag, am 02.06., Frau Brigitte Goesch,  
zum 70. Geburtstag, am 06.06., Herr Reinhard Hufnagel

### in Rabenhorst

zum 87. Geburtstag, am 27.06., Frau Else Kriegsheim

## Einladung zur Blutspende

**Deutsches Rotes Kreuz**   
**DRK- Blutspendedienste**

**am 25.06.2012 von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der  
Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10**

Blutspenden darf jeder gesunde Bürger ab 18 (Erstspender bis 60 Jahre). Das gespendete Blut wird von uns zu Blutbestandteilprodukten aufbereitet und zielgerichtet an Patienten und Unfallopfer in die Kliniken und ambulanten Arztpraxen in unserem Bundesland weitergeleitet. Der Bedarf steigt ständig.

Blut kann nicht künstlich hergestellt werden. Es bedarf der Solidarität jedes Einzelnen, die Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern kontinuierlich zu gewährleisten.

Informationen bekommen Sie bei unserer Telefon-Hotline unter 0800 /11 949 11 oder im Internet unter [www.DRK.de](http://www.DRK.de).

Dort können Sie sich jetzt auch kostenlos an den nächsten Blutspendetermin per E-Mail oder SMS erinnern lassen.

Bitte Blutspender-Pass (wenn vorhanden) u. Personalausweis mitbringen.

### **Aktion „Spender werben Spender“**

**Als treuer Spender erhalten Sie für einen mitgebrachten Erstspender einen stabilen Einkaufstragekorb (Tragkraft bis 15 kg). Unsere Bitte: Begeistern Sie auch andere, vor allem junge Leute von der Idee des Blutspendens.**

Der Spruch des Monats

***Wer sich zu wichtig für kleine  
Arbeiten hält, ist oft zu klein  
für wichtige Arbeiten***

*Jaques Tati (1909 - 1982),*

*französischer Drehbuchautor, Schauspieler und Regisseur*

**Gemeinsam Spaß an der  
Bewegung in der Natur erfahren!**

**Laufend Nordic Walking,  
montags um 15.45 Uhr**

**Tel.: 03 82 03/1 31 49  
01 76/49 24 16 17**

**Herausgeber:** Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen  
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,  
Tel. 038203/6 22 79

**Redaktion:** Jana Kraatz, Klaus Müller, Erika Papenhagen,  
Kurt Podstata, Klaus-Peter Wiendieck,  
Günther K. Wulfrath,  
Gestaltung und Layout:

**Druck:** Marion Müller, Kurt Podstata  
SCHAFFARZYK. Die Druckerei.  
Kühlungsborn

**Auflage:** 1.500 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.